# **Landesbibliothek Oldenburg**

## Digitalisierung von Drucken

## Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 8 (1882)

130 (6.6.1882)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1036963

# Milhelmshauener Tageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Preis von Mt. 2,10 ohne Zuftel: lungsgebühr, sowie die Expedition ju DR. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher

Redaktion u. Expedition:

Anzeiger.

Roon-Strafe 85.

nehmen auswärts alle Annoncens Büreaus, in Wilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie fünfgefpaltene Corpuszeile ober beren Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf.

berechnet.

Bublications-Organ für sämmtliche taiferlichen, toniglichen und städtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Reuftadt-Godens und Bant.

№ 130.

Dienstag, den 6. Juni 1882.

VIII. Jahrgang.

Berlin, 4. Juni. Prinz Karl, ber Bruder unseres Kaisers, ist, wie ein Telegramm der "Tribüne" aus Kassel meldet, am Sonnabend von einem schweren Unglücksfall betroffen worden. Als der hohe Herr sich am Nachmittag nach dem Diner vom Tische erheben wollte, glitt er aus und siel so unglücklich nieder, daß er sich einen Bruch des Oberschenkels zuzog. Bei dem Alter des Patienten — er zählt jett 81 Jahr — giebt dieser Unglücksfall leider zu den schwersten Bedenken Anlaß. Der Leidarzt des Prinzen Karl, Dr. Valentini, hat sich daher telegraphisch mit der Bitte nach Berlin gewardt, einen der bedeutenden Chirurgen

Bitte nach Berlin gewardt, einen ber bebeutenden Chirurgen unserer Stadt nach Kassel zu senden. — Seltsamer Weise ist die Nachricht des Unglücks beim Kaiser erft gestern Morgen eingelaufen, obgleich, wie gesagt, der Borfall sich bereits vorgestern ereignet hat; vielleicht ist hierin eine Rücksichtnahme auf unseren greisen Monarchen zu erblicken. Auch in Mainz scheint die Besetzung des vacanten Bischofsstuhles nahe bevorzustehen. Wie aus Darmstadt gemeldet wird, hat der Großherzog von Fessen am Mittwoch Morgen den päpstlichen Hausprälaten Spolverini in Audienz und kurz darauf den Staatsminister von Starck zum Norzen

und fury barauf ben Staatsminister von Stard jum Bor trag empfangen. Monsignore Spolverini hatte bekanntlich auch in Karlsruhe die Verhandlungen wegen des Frei-burger Erzbisthums geleitet. Alle Berliner Blätter brachten schon längere oder

fürzere Artikel über den Tod Garibaldi's; nur die "Kreuzzeitung" begnügt sich lediglich mit der Reproduction der telegraphischen Nachricht. Die "Germania" widmet dem Berstorbenen — wie man sich leicht denken kann — einen vom stärksen Fanatismus erfüllten Artikel, dessen Schliedlautet: "Durch den Tod Garibaldi's ist die italienische Wegierung eines Lukteligers überhohen der allerdings Regierung eines Ruhestörers überhoben, ber allerdings nicht mehr perfönlich, sondern als Aushängeschild und Lobnicht mehr persönlich, sondern als Aushängeschild und Lobpreiser der republikanischen Bewegung unter Umfränden
gefährlich werden konnte. Jung-Italien wird dem Berblichenen natürlich ein pompöses Begrädniß bereiten und
seine Leiche wahrscheinlich nach Rom überführen. An
Demonstrationen dürfte es dabei nicht fehlen. Biele Mitkämpfer Garibaldi's haben sich vor ihrem Ende mit Gott
und der Kirche ausgeschhnt; die gräßlichen Blasphemien
des Berstorbenen, sein mit den Jahren gestiegener und
an Berrücktheit grenzender Haß gegen die Religion lassen
nicht vermuthen, daß Garibaldi diese Gunst des Himmels
zu Theil geworden ist. Er steht vor dem ewigen Richter, ju Theil geworben ift. Er steht vor dem emigen Richter, und dem Christen bleibt nur ber Wunsch übrig: Möge

Bott ihm gnädig fein!" Ein an den Chef ber Admiralität gerichteter faifer-

licher Erlas vom 16. v. Mts. bestimmt, unter Aufhebung bes Erlasses vom 31. März 1872, bag bie von ben Marinctheilen, Commandos und Behörden aufzustellenden monatlichen Gesuchsliften fortab auf bem Inftanzenwege weitergereicht und zur Entscheidung des Kaisers gebracht werden. Der mit der Ausführung beauftragte Chef der Admiralität bemerkt nun, daß diese Gesucklisten sich auf Beförderungs und Bersetzungsvorschläge, Anträge um Verleihung von Reifezeugnissen, Gesuche um Ertheilung allerhöchster Belobigungen, Verleihung der Rettungsmedaille am Bande, Orbensvorschläge, Urlaubs-, Abicieds. und Beiratheconsensgesuche beziehen tonnen. Was die letteren betrifft, fo find ihnen folgende Anlagen beizufügen: Unfcreiben bes Gefuchstellers, Revers über ben Gintauf in bie Militärwittwenkasse, Bermögensnachweis der dazu ver-pflichteten Officiere. "Eine kurze Angabe des betreffenden Borgesetten darüber, was ihm von der Herkunft (Namen, Stand und Wohnort der Eltern) und sittlichen Bildung ber Braut bekannt ift, sowie auch barüber, bag bie beabsichtigte Berbindung eine ftandesgemäße ift, wird in die betreffende Rubrit ber Gesuchslifte selbst aufgenommen." Die Minimalfate der zu versichernden Wittwenpension gehen von 1500 bis 3000 Mt. Die Höhe des bei Nachsuchung der Heirathserlaubniß, außer der Besoldung nachzuweisenden jährlichen Privateinkommens muß betragen: bei Subalternofficieren 1800 Mark, bei einem Capitan-lieutenant resp. Hauptmann zweiter Gehaltsklasse, Deck-officieren 2c., Stabs-resp. Afssikenzarzt je 750, dei Maschinenunteringenieuren ca. 600 Mk., bei einem Unterzahlmeister ober Zahlmeisteraspiranten ber Betrag, ber, zu seinem Interzahlmeister Jahrgebalt gerechnet, die Summe von 3000 Mk ausmacht. Der Nachweis des Privateinkommens kann nur vor Gericht oder Notar gesührt werden.

Die Berufung der Reichsbehörde gegen das freisprechende Urtheil der Danziger Disciplinarkammer in Sachen der wegen ungesehlicher Wahlagitation angeklagten Marineingenieure erstreckt sich selbstwerskändlich nicht auf ben Ingenieur Wiesinger, bessen Freisprechung der Staats-anwalt selbst beantragt hatte. Die gegen die Angeklagten versügte Amtssuspension ist somit bezüglich des Herrn Wiesinger bereits zurückgenommen worden. Die Regierung scheint selbst einer Besprechung des ebenerwährten Disciplinarprozesses nicht abgeneigt zu sein. Die subventionirte "Westpreußische Zeitung", das Organ der Herren, welche mit der Wahlagitation gegen Ricert und für Puttkamer beauftragt waren, schreibt heute in einem Tone, der den Ursprung des Artikels nicht verleugnet: "Eine Discussion dieser Angelegenheit im Reichstag kann der Regierung nur

genehm fein, benn fie muß gur Befeitigung ber unhaltbaren Bustande, von denen der vorliegende Fall ein fraffes Beispiel ift, zur gesetlichen Regelung der Pflichten führen, welche die Beamten gegen ihre Regierung bei den Bahlen baben." Das conservative Blatt sieht nämlich in diesem Brozeß den bestein Beweis der "Hülflosigkeit der Regierung", von welcher Dimister v. Puttkamer am 15. December v. J. im Reichstage gesprochen, und spricht seine Entrüstung im Reichstage gesprochen, und spricht seine Entrüstung darüber aus, daß die Regierung nicht einmal wagen dürfen solle, gegen solche Beamte eine Untersuchung einzuleiten, ohne darüber zur Rebe gestellt zu werden. — Das Berstangen nach einem Geseh, welches die "Pflichten" der Beamten bei den Wahlen in dem Sinne "regelt", wie der Oberingenieur Dede sie gegenüber den Arbeitern der Danziger Werst erfüllt, ist sehr belehrend über die in gewissen Kreisen herrschenden Anschauungen. Die "der Regierung genehme" Discussion wird sicher von großem Interesse sein.

Der "Reichsanzeiger" vubliciert eine Bekanntmachung

Der "Reichsanzeiger" publicirt eine Bekanntmachung des Reichskanzlers, nach welcher auf die für das Jahr 1882 feftaufebende Dividende ber Reichsbankantheile vom 15. d. Mts. ab eine erste halbjährliche Abschlagszahlung von zwei und ein viertel Procent oder 67 Mark 50 Pfennigen für den Dividendenschein Ro. 4 bei den Reichsbankstellen

Im Jahre 1881 wurden auf ben 7 deutschen Mungflatten Berlin, München, Dresben, Stuttgart, Rarisrube, Darmstadt und Hamburg nach einer dem Bundesrath zusgangenen Mittheilung geprägt: an Goldmünzen 440,056 Stück Doppelkronen, 672,010 Aronen, O halbe Kronen, zusammen im Betrage von 15.521,220 Mt.; an Silbermünzen O Fünfs-Warkstücke, O Zweis-Markstücke, 12,314,416 Ein-Markstücke, O Fünfzigs und O Zwanzigs-Phennigstücke, zusammen im Betrage von 12,314,416 Mk.

In allen Provinzen ist eine steitige Zunahme ber Sparcapitalien, welche in den Kreis-Sparkassen und städtischen Sparkassen im Laufe des letzten Jahrzehnts eingelegt worden, zu constatiren. In welchem bedeutenden Umfange diese Einlagen beispielsweise im Regierungs-bezirk Potsbam, der zur Zeit 12 Kreissparkassen und 20 städtische Sparkassen zählt, angewachsen sind, zeigt eine Gegenüberftellung ber Gesammt-Ginlagen bei biefen Spar-taffen mabrend ber lett verfloffenen Jahre. 1872 beliefen fich biefe Einlagen auf 13,939,000 Mf., 1875 auf 25,770,000 Mf. und im Jahre 1881 betrugen biefe Spareinlagen 37,476,000 Mf.

Die Leiter des Ortsgesundsheitsraths in Karlsruhe, welcher sich durch rastlose Bekämpfung des Geheimmittel-

Berodias. Roman bon Carl Bartmann . Plon.

(Fortfetung.)

Die auffällige Freundschaft mit bem Schurkengeficht, bem Bachmann, war geradezu verbächtig, fonnte Müller nicht burch glänzende Bestechungen gewonnen, zu irgend einer That die and bieten, und mer tonnte eine folche leichter ausführen als ein Mann, ber beständig in ber Rabe und um die Berfon bes Barons war? Eine Warnung, das konnte er sich sagen, würde, wenn er nicht positive Beweise erbrächte, jest ebenso wenig etwas nüten, wie früher, da Reinhold in seinen Kammerdiener ja förmlich wie vernarrt war. Wenn er Müller einmal felbft ins Berhor nahme, wenn er es risfirte, ihm gerabezu auf ben Ropf zu fagen, daß er mit dem Saufe nebenan complotire? Bielleicht fonnte man aus feinem Benehmen bei diefer Beichuldigung einige Unhaltspunkte gewinnen. Jebenfalls erfahre durch diese Unterredung die Gegenpartei, was man von ihr erwarte, und er wollte ichon Borte finden, welche diefelben in Schreden verfegen folle, fodaß fie möglicherweise nichts thatfachlich Bofes zu unternehmen magen murbe.

Diese unerklärliche Unruhe, die er nicht mehr bemeistern konnte, trieb ihn nach langerem Ueberlegen endlich bagu, sich aus ber Befellichaft zu entfernen. Er hatte feiner Braut gefagt, bag er im Intereffe Reinholds einen nothwendigen Weg noch heute Abend zu machen habe. Er mußte feinen Borfat, noch ehe ber Rammerbiener fich gur Rube legte, ausführen. 2118 er die Treppe hinunterschritt, erfuhr er von dem Diener auf fein Befragen, bag bie Baronin bei ber Abfahrt bem Ruticher Bugerufen! Bum Doctor von der Lobe! Run schien es ihm noch mahricheinlicher, bag irgend Etwas ins Wert gefet werden folle.

Un ber nächften Ede beftieg er eine Drofchte und ließ fich nach ber Billa bes Barons hinausfahren, indeffen befahl er bem Rutscher, etwa hunbert Schritt vor berfelben gu halten und auf ihn gu warten. Er wollte leife und ohne Huffehen bas haus betreten, es war ihm wie eine Divination, daß | Badmann bei Müller fei, und bag er etwas erlaufchen fonnte, mas feinen Berbacht beftätige.

Er war bereits burch bie Gitterforte hindurchgetreten und im Begriff, die Freitreppe ju besteigen, als er die beiden Rammerbiener aus der Tiefe bes erleuchteten Flurs auf die Sausthur gufchreiten fab. Rafch ichlupfte er in die buntle Ede, und als er hier die Worte vernahm, welche die Beiden beim Abichied wechselten, da fprach er zu fich felbft: "Belche Macht fentt in die Bruft des Menschen diese wunderbaren

Müller hatte die Thur geschloffen. — Wie sollte Curt ungesehen ins Saus tommen, benn jest fland fein Blan feft, die drei Berschwörer wenn irgend möglich zu belauschen. Es war mehr als wahrscheinlich, bag fie gur Besprechung ihrer Plane bas abgelegene Atelier, wenn die Baronin es betreten wurde, um fich daß Bild der Herodias anzusehen, mahlen würden, wo feine Domeftifen in ber Rabe fchliefen. Aber wie dahin gelangen? Bon bem zweiten Atelier ging allerdings ein Balton nach bem Garten, ber auf Gaulen ruhte. Es blieb ihm nichts Underes übrig, als feine Runft als Turner gu erproben. Die Thur bes Balfons gu erbrechen, - barauf mußte er verzichten, aber wenn es ihm nur gelänge, ein fleines Loch in eine ber Fenftericheiben gu machen, fo hoffte er, daß ihm von ber Unterredung nichts entgehen murbe.

Leife wie ein Dieb in der Racht, fchlich er um die Billa herum, und gelangte nach furger Beit zu ben Gänlen bes Balfons. Diefelben waren glitschig von ber abendlichen Teuchtigfeit. Aber mas half es, hinauf mußte er. Er ent= lebigte fich feines Belges, feines butes und feiner Sanbichuhe, und nun versuchte er, an ben ziemlich biden Gaulen, wie an einer Turnftange emporgutlettern. Dehrmals glitt er bis auf ben Boben wieber gurud, endlich gelang es ihm fo weit hinauf-gutommen, daß er bas eiferne Gitter mit ber Sand erfaffen fonnte und nun ftand er auch nach einem fühnen Sprung auf bem Balton. Sier fah er fofort, daß eine einzelne Fenfter= fcheibe, die sich öffnen ließ, um Luft hereinzulaffen, nicht gang

geschlossen war. Die Spalte war hinreichend, um verfteben gu fonnen was brinnen gesprochen murbe. Es war ihm lieb, bag er nicht nöthig hatte, eine Scheibe zu gertrummern, bas Beräufch hatte in ber ftillen Racht immerhin in ber Billa gehört werden fonnen.

Bier mußte er warten, bis bie halbe Stunde verfloffen war, nach welcher die Baronin ericheinen wollte. Aber nie in feinem Leben war ihm bie Beit fo lang gewor fror in feinen leichten Frad berartig, bag feine Bahne aneinanderschlugen, benn bie Winternacht mar falt, und ber Balton nicht überbacht. Die Zeit mußte nach feiner Meinung ichon längft verftrichen fein und die hoffnung wurde immer geringer, daß die Baronin überhaupt noch fommen würbe.

Enblich nach langem Sarren hörte er ein Geräusch. Gleich barauf fah er vom Balfon aus, bag fich bas erfte Atelier erleuchtete, wenige Secunden fpater betrat Miller bas zweite Atelier mit einer brennenden Lampe, Die er fofort auf einen Tifch ftellte. Curt trat gurud bis an bas Gitter.

Es folgten Frau von Wend in einem ichwarzen Tuch, bas faft ben gangen Ropf einhüllte, und Bachmann.

"Ich werbe bie Gasflamme anzunden," fagte Müller. Rachdem bas Atelier hell erleuchtet war fuhr er fort: "Das ift bas Bild ber Berodias, ich habe es mir ichon früher angesehen, als herr von Ganders nicht zu Saufe mar. Coll ich ben Borhang herabnehmen?"
"Bitte!" erwiderte die Baronin furz

Die Dede fiel, und Frau von Wend flief vor leberraschung einen furzen Schrei aus, fie mar im erften Augenblid über bas todtenbleiche Beficht auf ber Schuffel felbft erschroden. Gleich barauf aber, mahrend fie unverwandt auf den Ropf bes gemordeten Johannes blidte, veranderten fich ihre Büge, fodaß jede Linie ihrem Conterfei auf bem Bilbe

"Berrather!" rief fie, und ihre Stimme klang scharf und heiser, "Berrather! Der elende Maler foll zum Propheten ausgerufen werben, und ichon morgen foll fich feine Brophe-

54)

fcwindels ein großes Berbienft um die leidende Menicheit erworben hat, haben jest eine biesbezügliche Brodure ericheinen laffen, welche die weiteste Berbreitung verdient, ba in berfelben über 56 ber oft angepriefenen Mittel nabere Ausfunft gegeben wird. Mit Recht beißt es in ber Brofchure: "Wenn Jeder gesehlich arztliche Berufshand-lungen vornehmen barf und bei einiger Rlugheit kaum mit ben Berichten in Conflict zu tommen befürchten muß, fo ift die Berlodung für bankerotte Existenzen, benen ehrliche Arbeit nicht behagt, boch ju groß, ale baß fie nicht auf mühelofe Art ein reichliches Dafein fuchen follten . . Angebliche Medicinalrathe und Chemifer gur Untersuchung, gläubige und beftechliche Batienten gum Atteftiren, beruntergekommene Merzte, die als "Autoritäten" aufgeführt werben, finden sich für Gelb, und das Geschäft ift gemacht."

Nach ben bieberigen Befchluffen ber Commiffion für bie Novelle gur Gewerbeordnung gu urtheilen, ift wenig Ausficht vorhanden, daß es gelingen wird, die Borichlage ber Borlage in fachlicher Sinficht einigermaßen abqufcmachen. Die confervativeclericale Mojoritat lehnt mit ihrer einen Stimme alle Amendemente ber Liberalen ab und willigt nur ba in Abanberungen ber Borlage, mo ee fich barum handelt, gegen bie Berfügungen ber Ortspolizei ben Recure, fei es an bie oberen Beborben, fei es an bie Bermaltungegerichte offen gu halten. Da bie ablehnenben Befcluffe faft alle mit 11 gegen 10 Stimmen gefagt finb, bie Majoritat im Blenum alfo eine febr geringe fein wird, fo ift vorauszufehen, bag bie zweite Berathung ber Novelle große Dimenfionen annehmen wirb. Ingwischen ruden bie Arbeiten ber Commiffion, bei benen bie Liberalen jeben Fugbreit Terrain mit großer hartnädigkeit vertheibigen, fehr langfam bor, fo bag felbst ber Abichlug ber erften Lefung noch gar nicht abzusehen ift. Die Borficht erscheint um fo gerechtfertigter, als icon jest zahllose Zeugniffe bafur borliegen, bag bie bisherigen Bestimmungen ber Bewerbeordnung feitens ber Beborben und fogar in Ent-icheibungen bes Obertribunals in geradezu unglaublicher Beife "interpretirt".

Die Commiffion gur Borberathung ber Bewerbeordnungenovelle beschäftigte fich am Sonnabend namentlich mit Art. 4 (§ 35 ber Bewerbeordnung), betreffend ben Erbbelhanbel, die Binfelconfulenten, Gefindebermiether, Auctionatoren u. f. w. Gin fortschrittlicher Antrag, wonach ber Betrieb biefer Gewerbe nur folden Berfonen unterfagt werben fonne, bie wegen Bergehen und Berbrechen gegen bie Sittlichkeit und bas Eigenthum bestraft feien, murbe abgelehnt; bagegen murbe ein Untrag Ruppert's (Centrum) angenommen, wonach auch bie gewerbemäßige Bermittelung von 3mmobiliarvertragen, Darleben und Beirathen, fowie bie gewerbemäßige Mustunfteertheilung über Bermögensund Creditverhaltniffe Underer unter biefen Baragraphen fallen follen. Gegen biefen Untrag hatte fich ber Bebeime Rath Bobifer erflart, weil ber Bunbesrath einen gleichlautenben Antrag ber baierifchen Regierung abgelebnt habe.

Die liberalen Mitglieder ber Commission gur Berathung bee Unfallverficherungsgefetes traten am Freitag Abend zu einer Besprechung über bie bon ihnen bei ber geschäftlichen Behandlung ber Entwürfe bes Unfall und Rrantenkaffengefetes einzunehmenbe Saltung gufammen. Dan befchloß, bei ber erften lefung für bie erften zwei Baragraphen bes Rrantentaffengefetes mit bem Borbehalt au ftimmen, bag für bie im Unfallgefet borgefebenen Unfälle bie Rrantentaffen nicht zu ben Entschädigungen berangezogen werben; follte bies boch gichehen, fo merben bie liberalen Mitglieber bei ber zweiten Lefung gegen bas Gefet ftimmen. Man einigte fich ferner barüber, bag nach Beendigung der erften Lefung bes Rrantentaffengefetes bie erfte Berathung des Unfallgefetes vorzunehmen fei. -In ber Commiffionsfigung am Sonnabend wurde bon liberaler Seite ber Bersuch gemacht, schon jest Bestimmung über die weitere Berhandlung zu treffen. Die Mehrheit ber Commission schob jedoch eine solche Entscheidung bis dur Beendigung ber erften Lefung bes Krantenverficherungs. gefeges binaus. Die Commiffion trat beute in bie Specialberathung bes Rranfentaffengefetes ein und erledigte bie §§ 1-3. Gin Antrag Des confervativen Mitgliedes Bich.

mann, auch bie lands und forftwirthschaftlichen Arbeiter unter tas Befet ju ftellen, murbe abgelehnt. Ungenommen murbe bagegen ein Untrag bon b. Benbt-Cberth, Die Borte ju ftreichen, nach welchen burch Unordnung ber boberen Berwaltungebehörbe Bemeindefrantentaffen octropirt nerben

Das "Journal de Betersbourg" fcreibt: Die Rads richten aus Megypten lauten ernft, aber bie Uebereinftimmung ber Machte ift eine fichere Barantie gegen internationale Komplifationen. Diefelbe erftrect fich vor allem auf bas Berlangen, ben politischen und territorialen status quo in Aegypten zu erhalten. Die ägyptische Tragifomobie fann Afpirationen wachgerufen haben, aber wir hoffen, daß bas Ginvernehmen ber europäischen Regierungen ein berartiges ift, bag biefelben in ben rechten Grengen gehalten merben.

In Chicago griffen am 2. Juni gegen 1200 ftrifenbe Arbeiter ber Gifenhatten einen Gifenbahnzug an, in welchem fich mehrere Arbeiter befander, welche fich bem Strife nicht hatten anschließen wollen. Die Strifenden riffen bie Urbeiter aus bem Buge, mighandelten fie und fenerten mehrere Biftolenichuffe ab. Der Richter bes Appellhofes von Illinois murbe töbtlich vermunbet.

Garibaldi f.

In alle Welttheile trug am Sonnabend ber Telegraph bie Runbe von bem auf Caprera, ber Felfeninfel im mittelländischen Meere, am Freitag Abend erfolgten Ableben bes Freiheitshelben Giufeppe Baribalbi. Trauer umfaßt bie gange italienische Ration, die fich fund giebt vom Balaft bis in die Butte; in ben Stadten murben überall die Theater, bie Borfen und Rauflaben geschloffen, Trauerfahnen aufgehißt und Sammlungen für Errichtung eines Denfmals gu Chren bes großen Tobten, welcher nahezu 75 Jahre alt murbe, ber= anftaltet. 218 Sohn eines Seemanns war Baribalbi am 4 Juli 1807 in Nizza geboren und trat schon in jugendlichem Alter in die fardinische Marine ein. Bu Anfang der breißiger Jahre begeifterte er fich für die Beftrebungen Maggini's gu Bunften ber italienischen Ginheit und entging nur burch bie Flucht nach Frankreich bem Benkerbeil. Dann ftand er eine Reihe von Jahren als Schiffstapitan refp. Commandant einer Caperflottille im Dienfte des Ben von Tunis und ber Republifen Rio Grande do Gul und Montevideo, wobei er eine treffliche Schule für die Art ber Rriegsführung burchmachte, bie er fpater zu Lande in Italien als Führer ber Guerillatruppen bethätigte. Im Jahre 1848 betrat Baribalbi nach 14jähriger Berbannung fein Baterland wieder, gerade als bie erfte gludliche Beriode bes oberitalienischen Rrieges beenbet Er wurde vom Bertheidigungscomitee in Mailand mit ber Bilbung eines Freiwilligencorps beauftragt; nach Ablauf bes am 9. Auguft abgeschloffenen Waffenftillftandes leiftete er mit feinem 1500 Mann ftarten Corps an berichiedenen Orten ben überlegenen Defterreichern tapferen Biberftand, mußte fich aber endlich vor der llebermacht auf fcmeigerifches Gebiet Diefe tollfühne Ausbauer mitten in ber allgegurüdgiehen. meinen Muthlofigfeit gewann ihm bei ben Italienern ungemeine Popularität. Garibaldi blieb in Toscana, sammelte hier neue Schaaren und brang in den Rirchenftaat ein, ward jeboch vom Beneral Bucchi genöthigt, bie Waffen niederzulegen. Da bas Bapftthum bald feine Unfähigkeit zur Ginfclagung wirklich liberaler Bahnen bewieß, trat Garibalbi am 21. December in den Dienft ber provisorischen Regierung Roms und nahm fein Sauptquartier erft zu Macarata, fobann in Rieti. In's romifche Barlament gewählt, ftellte Garibalbi gleich in ber erften Gigung 5. Februar 1849 ben Antrag auf Broclamation ber Republit, fehrte aber fobann gu feiner Legion gurud. Alle Erfolge, die muhrend ber Belagerung Roms burch die Frangofen von den Romern errungen wurden, verdanfte man ihm. Ebenfo glangend geichnete fich bei ben erfolgreichen Angriffen auf Die Reapolitaner bei Baleftria und Belletri aus. Als die frangofifche Uebermacht fich der Stadt bemächtigte, trat Garibaldi mit ben ihm noch gebliebenen 1550 Mann in's Neapolitanische über, um bort zu insurgiren. Defterreichische Truppen verfolgten ibn aber. Er felbst entfam und erreichte, als Fischer verkleibet, enblich bas piemontefische Gebiet. In Chiavari auf Befehl

ber fardinischen Regierung verhaftet und nach Genua gebracht, hatte er hier zwischen Gefangenschaft und Auswanderung zu mahlen. Er entschied fich für lettere. In Newhork arbeitete er anfangs in einer Geifen- und Lichtefabrit, fand fobann aber eine Berwendung als Schiffscapitan, als welcher er ben Stillen Dcean bis Ranton befuhr. 1854 tehrte er nach Sardinien zurud und nahm nach einjährigem stillen Aufenthalt in Migga mit feiner Familie einen bleibenden Aufenthalt auf ber von ihm zum Theil angekauften fleinen Felfeninfel Caprera, unweit ber Nordoftfufte ber Infel Garbinien, wo er fich ber Landwirthichaft widmete.

Die Beftrebungen bes Italienischen Nationalvereins fanben begreiflicherweise auch bei Garibalbi lebhaften Anklang und ftellte er fich mit feinen Freischaaren alsbald bem mit Frankreich verbundeten Biemont gur Berfügung. Bis 1860 fah fich indeffen die piemontanische Regierung gezwungen, den Blanen Garibalbi's aus politischen Grunden oft entgegengutreten, fo bag Garibalbi als General feine Entlaffung nahm. Bald barauf ftellte er fich an die Spige ber Expedition, welche von Genua aus, trot aller von der piemontesischen Regierung in ben Weg gelegten hinderniffe, ber Insurrection in Sicilien zu Silfe eilte. Am 11. Mai 1860 landete er trot der ihm auflauernden neapolitanischen Rreuzer auf der Insel bei Marfala und gebot schon 14. Mai über ein Corps von etwa 4000 Mann. An bemfelben Tage übernahm er burch Decret die Dictatur über Secilien im Ramen Bictor Emanuel's. Nachbem er ben General Landi, ber mit 3500 Mann toniglicher Truppen bei Calatafimi ftand, aus fünf gut vertheidigten Stellungen geworfen, führte er eine Zeitlang ben kleinen Krieg fort und wandte fich 26. Mai gegen Balermo. Trop ber weit überlegenen Macht, welche bie Stadt vertheidigte, schritt er 27. Mai fofort zum Ungriff, und schon Mittags war mehr als bie Salfte ber Stadt in seinen Sanden. Um 30. Mai ersuchte ihn ber neapolitanische General Langa um einen Waffenftillftand, welchem fobann 6. Juni die Capitulation der foniglichen Truppen folgte. Um 21. Juli capitulirte die Festung Milasso; 28. Juli folgte ber Abschluß eines Waffenstillstandes zwischen bem Befehls-haber von Messina und Garibalbi. Um 5. August traf letterer feine Borbereitungen gur Ueberfahrt auf bas Festland, erließ er eine Broclamation an die Bevölterung beffelben, 9. schickte er die erfte Freischaar, 330 Mann, hinüber, 19. landete er felbst mit 5000 Mann trop ber in ber Meerenge frenzenden neapolitanischen Flotte in ber Nähe von Reggio, nahm sofort diese Stadt, zog bereits 7. September in Neapel ein und begann mit 25,000 Freiwilligen schon 20. ben Angriff auf die Bolturnolinie, welche bie Roniglichen befet hielten, behauptete auch, wenn ichon mit Muhe und nach heftigem Rampf, auf ber gangen Linie feine Stellung unb fchritt 8. October gur Belagerung Capuas. Bahrend er aber burch fein eigenmächtiges Borgeben einerfeits in immer fcarferen Gegenfat gur Regierung Bictor Emanuel's getreten war, tonnte er andererseits boch ber Mitwirfung ber letteren Bum vollständigen Giege nicht entbehren. Go fah er fich genöthigt, als die fardinische Armee von Norden her in's neapolitanische Gebiet einrudte, diefer die Forsegung der Operationen zu überlaffen; nachdem er 30. October Bictor Emanuel in Seffa als Ronig von Italien begrüßt hatte und 7. Rovember an feiner Seite in Reapel eingezogen war, legte er bie von ihm bisher geubte Gewalt in bes Ronigs Sanbe nieber und schiffte am 9. nach Caprera ein. Jebe Belohnung, jebe Auszeichnung hatte er abgelehnt; felbft bie wenigen Biafter, bie er zur Ueberfahrt nach feiner kleinen Besitzung bedurfte, mußte er entlehnen. Fortwährend aber verfolgte er fein Ideal: bie Befreiung Roms und Erhebung beffelben zur Sauptftabt Italiens, und wurde in feinen Blanen ermuthigt burch bas Ministerium Rataggi. Go erschien benn Baribalbi im Juni 1862 plöglich in Palermo, entzündete überall bie Bevölferung gum Sag gegen Rapoleon und bas Bapftthum und rief gum Buge nach Rom. Obgleich bie Regierung fich auf bas be-stimmteste gegen ihn erklärte, hatte er boch balb gegen 3000 Freiwillige um fich und landete, nachdem er fich 18. August Catanias bemächtigt hatte, 25. in Calabrien. Allein jest wurde von ber burch Rapoleon's Beifungen gebundenen Regierung ber General Cialbini gegen ihn geschickt, und 28. August tam es zwifden Garibalbi und bem von bem Dberften

zeihung erfüllen! Saft Du fein tobtes Geficht im Beifte ichon gefeben? Go blutlos wird es fein wie biefes!"

Sie ftredte ihren Urm aus bem Mantel hervor und trat einen rafchen plötilichen Schritt bem Bilbe naher, als wenn fie einen Schlag gegen bas Untlit bes Johannes führen wollte. er nicht, fondern fehrte fich um, und fagte, fich an Bachmann wendend!

"Haben Sie Ihre — Mixtur bem Kammerdiener Müller

gegeben?

"Die Sälfte bavon, gnäbige Frau."

"Wann erwarten Gie morgen ben Baron?" Er ichrieb mir heute Abend," ermiderte Müller, daß er um elf Uhr in die Billa gurudfehren wurde, und bag die

große Staatskaroffel in Ordnung gebracht werden folle."
"Ich weiß schon zu welchem Zwed. Und Du glaubst, baß fie Dich gu beinem naiven Ganschen bringen wird? Richt einmal fcon ift diefer falbe Blondtopf!"

, Wann frühftudt ber Baron?" fuhr fie fort.

"Um neun Uhr."

, So werde ich wohl um zwei Uhr erwünschte Rachricht haben?"

"Bielleicht ichon frither," fagte Müller.

"Der Lohn ift ein großer, machen Gie Ihre Gachen gut! Behen wir!" fagte fie, und ichritt ber Thur gu.

Müller verhüllte bas Bild wieber, lofdte bie Gasflamme und ergriff bie Lampe, die er vorhin getragen. In bemfelben Augenblid fchlug ber Wind bas fleine Fenfter gurud hinter das Curt von Ganders getreten war, als die Baronin der Thur zuschritt. Müller wandte unwillfürlich ben Ropf, und hatte mit einem rafchen Blid ben Maler erkannt, ohne eine Miene gu bergieben, eilte er ber Borangegangenen nach.

Co fehr Curt auch überzeugt gewesen war, daß etwas Außerordentliches gegen Reinhold geplant würde, so war er doch entsett, als er die soeben bestätigt fand, und bas Bittern seines Körpers rührte nicht allein von bem Frost her, ber ihn in ber falten Racht burchschauerte. Mit einiger Unftregung fletterte er wieber vom Balfon herunter, gog feinen Belg an,

fette ben hut auf, und ging um bie Billa herum bis vor bie Eingangsthur. Er wollte ben Rammerbiener Muller auf ber Stelle gur Rebe ftellen und ihm gum Geftanbnig bringen.

Aber der Rammerdiener war verschwunden. Rirgends war er gu finben, auf einem Tifch bes Flurs er ichlieglich, nachbem er alle Raume burchfucht, ein Stiid Bapier, auf ben mit Bleifeber, offenbar mit verstellter Sand, standen:

"Ich habe Sie auf bem Balton erkannt, geben Sie fich feine Mühe, mich zu suchen, Sie wurden ben Kammerbiener Müller boch nirgends finden."

"Der Schurfe ift entflohen," fprach er vor fich bin, und eilte auf fein Bimmer, um die beim Rlettern beschmutten Rleider zu wechseln, barauf fehrte er gu ber noch martenben Drofchte gurud, und ließ fich zu bem Saufe bes Tapeten= händler Bolfmer bringen.

Es war icon über die Mitternachtsftunde hinaus, Reinhold ftand gerade im Begriff, fich gur Rube gu legen als Curt zu ihm in die Stube trat.

Der Baron war fprachlos, nachbem ber Freund ihm bie Erlebniffe bes heutigen Abends berichtet. Es war ihm fast unmöglich, an eine Schurferei zu glauben, er dantte bem Maler gerührt für feine Umficht und fagte barauf:

"Es hat mich in langer Zeit nichts fo fehr gefchmerzt, als bag Müller ein fo fchlechter Menfch fein tonnte. Wenn man foldem Beficht nicht mehr trauen foll, wem foll man es benn? Ich mag es taum gefteben, aber ich hatte ben Mann lieb gewonnen! D, diese Erfahrung ift fehr hart!"

"Bas follen wir nun mit biefer ehrenwerthen Gefellfcaft aufangen?" fragte Curt. 3ch bente, wir melben bie Geschichte gleich morgen bem Criminalgericht und laffen bie gange Bande, vom Baron Geeftern bis gu Bachmann hinab wegen versuchten Mordes gefänglich einzichen!"

"Unmöglich!" rief Reinhold, "meinen Stiefvater, ber Gemahl meiner Mutter, und meinen Bruder, der unter bemfelben Bergen gelegen wie ich, follte ich wegen eines beabsichtigten Berbrechens benunciren? Und bie Baronin?" Natürlich in erfter Reihe."

"Nein, Curt, eine Frau, die ich dereinft geliebt habe, tann ich nicht auf die Anklagebank bringen, ja ich bin fogar geneigt, ihren finftern Borfat in etwas zu entschuldigen. Gie trifft wenigstens nicht ber Borwurf bes Gigennutes, mas fie gethan, entsprang ihrer Liebe gu mir. Denn mas ift ihr Sag anders als eine burch die Fermente der Giferfucht und Scham gersetzte Liebe, in dem noch alle Atome biefer Liebe vorhanden find, nur in Berbindung mit ben ichredlichen Gefühlen bet

Rache! "Sollte benn auch ber Rechtsanwalt und ber Rammer-biener Bachmann ihrer Strafe entgehen? Denn, laffen wir ben Ginen laufen, muffen wir es auch mit ben Underen ebenfo

"Ich weiß nicht, wie ich mich entscheiben foll, Curt, jebenfalls unternehme ich nichts gegen meine Berwandten und die Baronin. Und find beine Beweise vor Gericht so un-miderleglich? Es sind boch nur gehörte Worte, die bie Gegenpartei immerhin noch leugnen und anders auslegen

"Sind bie Geftandniffe ber Frau von Bend in Bezug auf bas zweite Teftament, in Berbindung mit allem Uebrigen

nicht genügend?" Bir Beibe find überzeugt, aber wird es auch bas

Bericht fein?" Ohne Frage! Soll benn auch biefer verschmitte Schurte, biefer Müller, leer ausgehen? Birft Du auch ben nicht verfolgen laffen?"

"Mein."

"Ich faffe Dich nicht!" "Lag uns morgen barüber fprechen, Curt, mas eventuell noch zu thun ware, ich bin burch Müller's Treulofigfeit noch fo fehr confternirt, bag es mir unmöglich ift, in biefem Augenblid einen flaren Bedanten gu faffen."

(Fortsetzung folgt.)

Pallavicino befehligten Corps zum Gefecht bei Aspromonte, in welchem Garibaldi selbst am rechten Knöchel gefährlich verwundet wurde. Garibaldi's Lente, die sich ergaben, wurden bald wieder freigelassen; er selbst wurde auf einem Regierungsdampfer nach La Spezzia und von da in das Fort Barignano auf der Insel Palmeria gedracht. Ein königliches Decret vom 5. October ertheilte hierauf Garibaldi und seinen Genossen, mit Ausnahme der Deserteurs von der Armee, allegemeine Amnestie. Die Berwundung Garibaldi's erforderte, da die Kugel dis auf den Knochen eingedrungen war, eine schwierige Operation und heilte nur sehr allmählig. Erst am 20. Dezember kehrte er nach seinem Caprera zurück. Hier lebte er ruhig dis zum Frühjahr 1864, in welchem er einen Besuch in England machte, wo ihm seine Freunde großartige Ovationen bereiteten.

Beim Ausbruch bes Rrieges 1866 ftellte fich Garibalbi alsbald bem König Bictor Emanuel zur Disposition und wurde am 6. Mai zum Dberbefehlshaber von 20 Bataillonen Freiwilliger ernannt. Er fam am 11. Juni in Genua an und begab fich fofort nach Como, wo er aber feine Leute in fehr unvollständiger Musruftung und Organisation traf. Er vollbrachte baber auch feine großen Thaten. Zwar machte er eine Bewegung gegen bas im fühlichen Tirol ftebenbe öfterreichische Corps, murbe aber am 3. Juli am Barbafee gefchlogen und jum Rudzuge genothigt. In feinen Erwartun= gen getäufcht, nahm er beshalb am 15. Auguft in einer Broclamation von feinen Freiwilligen Abichied und eilte nach Caprera gurud. Die Glangperiobe Garibalbi's mar überhaupt vorbei, mas er feitbem noch gethan, hat zu feinem Ruhme wenig beigetragen und nur gezeigt, bag es ihm an politischer Ginficht und Befonnenheit, wie an Gelbfiftanbigfeit des Urtheils fehlte. Wider ben Willen der Regierung verfuchte Baribaldt auf eigene Sand einen Streich gegen Rom, wurde aber bei Mentana vollständig geschlagen und fiel bei Figlini den Truppen Bictor Emanuel's in die Sande.

Balb barauf erhielt er inbessen die Erlaubnis, nach Caprera zurückzugehen. Im Jahre 1870 spielte Garibaldi während des französisch - beutschen Krieges bekanntlich eine klägliche Rolle, mit der er seine kriegerische Lausbahn beschloß. Das Königreich Italien hat trot der vielen Undequemlichkeiten, welche Garibaldi der Regierung verursacht, niemals die Dankbarkeit und Kücksicht gegen den verdienten Nationalhelden vergessen. Sine vom Parlamente 1874 votirte Dotation von jährlich 100,000 Lire sehnte Garibaldi ansangs ab, nahm sie indessen später doch an.

## Marine.

Wilhelmshaven, 5. Juni. Corv. Capt. Afchenborn hat einen 45tägigen Urlaub nach Bremen und innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches angetreten. — Mit dem 1. Juli cr. ist der Seconde-Lientenaut der Niem von der 5. Comp. See-Batl, zur 2. nach hier und der Seconde-Lientenaut Bremhausen von der 2. zur 5. Comp. nach Kiel versetzt. — Stads. Arzt Dr. hüster hat einen vierwöchentlichen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches angetreten.

- Unter Aufhebung einer beshalb vor gehn Jahren ergangenen Anordnung wird in ber Reichsmarine bie Ginreichung ber Befuchsliften burch einen taiferlichen Erlag vom 19. Mai b. 3. neu geregelt. Diefe gur Enticheibung bes Raifere gu bringenben Befucheliften haben, außer Beförberunge. und Berfetungsvorfdlagen, Orbensvorfdlagen, Urlaubs-, Abichiedegesuchen u. f. w. auch Beiratheconfens-Gefuche ju enthalten. Den letteren find nach ber Beftimmung bes Abmiralitätschefe beizufügen : Anschreiben bes Befucheftellere, Revere über ben Gintauf in bie Militair-Bittwentaffe, Bermogensnachweis feitens berjenigen Offigiere 2c., welche bestimmungegemäß einen folden Nachweis Bu führen haben. Daneben muß ber betriffenbe Borgefeste furg anzeigen, "was ibm von ber Bertunft (Ramen, Stand und Wohnort ber Eftern) und fittliche Bilbung ber Braut befannt ift, sowie auch barüber, bag bie beabsichtigte Ber-bindung eine ftanbesgemäße ift." Der Betrag ber ju berfichernben Bittwenpenfion geht im Dinbeftbetrag bon 1500 bis 300 M. Die Bohe bes außer ber Befoldung nachzuweisenben jahrlichen Bribateinfommene muß betragen: bei Subalternoffizieren 1800 M., bei einem Stabs. resp. Assistenzarzt 750 M. u. s. w. Der Nachweis kann nur vor Bericht ober vor einem Notar geführt werden und muß aus ben barüber aufzunehmenben gerichtlichen ober notariellen Berhandlungen mit Beftimmtheit berborgeben. Befteht bas Gintommen in Erträgen aus ftabtifchen ober aus lanblichen Grundftuden, fo ift gur Führung bes Radmeifes tie Borlegung ber Befigbocumente und berjenigen Rechnungen und fonftigen Bapiere erforberlich, aus benen fich ergiebt, bag bas Grunbftud wirklich ben angegebenen trag gewährt. Daffelbe muß geschehen, wenn das Gintommen in Erträgen aus Rohlengruten, Bergwerten, Fabritanlagen, faufmannifden Gefcaften ac. beftebt.

\* Wilhelmshaven, 5. Juni. Professer Dr. Borgen ist von seiner Urlaubsreise zurückgekebrt und hat die Geschäfte als Borstand des hiefigen Kaisers. Observatoriums wieder übernommen.

\* Wilhelmehaven, 5. Juni. Geftern, ale am 4. Juni, find 30 Jahre feit der Errichtung des jegigen Raiferlichen Seebataillons verfloffen. Durch Cabineteorbre v. 4. Juni 1852 wurde angeordnet, bag bem bis babin bestandenen Marinier Corps fortan bie Benennung "Seebataillon" beizulegen fei und bie Mariniere fortan "Seefoldaten" beigen follten. Das Bataillon beftanb berzeit aus 2 Compagnien und hatte feinen Barnifonort in Sminemunbe. Diefe beiben erften und alteften Compagnien find es, bie gegenwärtig in Bilhelmshaven garnifoniren. Zwei weitere ompagnien, bie britte und vierte, wurden 1858, bie fünfte 1869 und bie fechfte 1872 errichtet; ber Barnifonort ber 4 lettgenannten Compagnien ift Riel. Bur Erinnerung an ben Tag bes Bojahrigen Bestebens bielt gestern Berr Sauptmann Dühring an bie Mannschaften eine langere Unsprache, in welcher u. A. die auf bas Sees bataillon bezüglichen hiftorifden Daten Ermahnung fanden. Spater murde ben Mannichaften Belegenheit gegeben, bei Spenden in Bier und Cigarren, wie Dufit ber Gee bataillonscapelle, eine fleine Erinnerungsfeier zu begeben. In ber Uniformirung bes formirten Seebataillons wurden burch oben ermähnte Cabinetsorbre Ruerungen nicht be-

fohlen, fonbern es blieb bie am 17. März 1850 für bas Marinier-Corps bestimmte Bekleibung auch weiter beftehen. Die Beftandtheile ber Uniform waren bergeit folgende: Blane Baffenrode mit chen folden Rragen, weiße Borftoge, blaue Beinfleiber mit weißer Biefe, Belme wie biejenigen ber Linien-Artillerie. Die Officiere trugen eine golbene Lite auf tem Rragen, bie Epaulettes waren wie Diejenigen ber Geeofficiere, aber mit weißen Felbern, Gufilierfabel, graue Baletols, Mugen wie bie Seeofficiere. Die Mannichaften trugen weiße Uchfelflappen, Matrofenmuten, graue Tuchmantel, und außerbem lange blaue Tuchjaden mit Stehfragen und einer Reihe Anopfe. Bir wollen hier noch bemerken, bag bas Seebataillon bie 3nfanterietruppe ber Marine und rorzugeweise jum Garnisondienst in den Marine = Etabliffements bestimmt ift. Bahrend ber Sommermonate theilt fich bas Seebataillon in mehrere Detachements behufe Befetung ber Bangerfciffe bes lebungegeschwabers, und verbleibt in ber Regel nur ber jungere Jahrgang für ben Dienft am Lanbe gurud. Auf bas Seebataillon, welches jest mit Jäger buchsen M. 71 bewaffnet ift, finden, soweit nicht ein Anberes bestimmt ift, die fur bie Infanterie ber Lanbarmee geltenben Dienft- und Ausbildungevorschriften Anwendung. Die Gintheilung und Benennung ber Chargen ift biefelbe wie bei ber Landarmee. Die Officiere bes Seebataillons werben aus der Infanterie ber Lanbarmee auf Zeit überwiesen und treten borthin wieder gurud. Gin Gintritt auf Beforberung jum Officier findet beim Gee-Bataillon nicht statt.

\* Wilhelmshaven, 5. Juni. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag entwickelten sich über unserer Gegend einige schwere Gewitter mit gewaltigem Donnerrollen. Bon Schäben aus der näheren Umgebung ist uns nichts bekannt geworden, boch sollen im weiteren Umkreise (s. auch Neustadtgödens) Brände durch Blisschlag entstanden sein. Döchst erwünscht für die durstigen Fluren waren die seuchten Niederschläge, welche die Gewitter im Gesolge gehabt.

\* Bilhelmshaven, 5. Juni. Gestern Bormittag um 10 Uhr wurde ber Arbeiter Gerhard Ihmken, wohnhaft zu Tonnbeich, bei ben in ber Rabe bes Deiches aufgesstapelten Granitsteinen erhängt aufgefunden. Die Leiche warb in das Todtenhaus bes städtischen Krankenhauses geschafft

\* Bilhelmshaven, 5. Juni. Billets zur Besteigung bes Wafferthurmes werben von jest ab außer bei Herrn v. Strom im Bart auch noch im Bahnhofsrestaurant bes herrn Meents und in hempels hotel a 25 Pfennige zu haben sein.

Wilhelmshaven. Solbatenfenbungen werben befanntlich nur bann portofiei bezw. gegen ermäßigtes Borto be= forbert, wenn fie ben Bermert: "Golbatenbrief. Eigene Ungelegenheit bes Empfangere", tragen. Auf biefes Erforderniß ift in ber Breffe icon fo oft hingewiesen, daß man nur fcwer berfteht, warum noch immer bie Abfenber bon Soldatensendungen zu eigener Schädigung so zahlreich gegen bie bezügl. Beftimmungen verftogen. Mus bem Umftanbe, bag bei ben Beftanftalten in Barnifonorten immer noch Solbatenfendungen in großer Bahl ankommen, Die auf Portofreiheit bezw. Bortoermäßigung Unfpruch haben wurden, aber die vorgeschriebene Bezeichnung entweber gar nicht, oder nur in unrichtiger bezw. unvollständiger Faffung tragen und beshalb mit bem tarifmägigen Borto belaftet werben, nimmt bas Reichspoftamt burch Berfügung bom 26. Mai erneut Beranlaffung, auf bie mannigfachen Beitläufigkeiten und Beeintrachtigungen bingumeifen, welche ben Bestimmungsposten und den Empfängern daraus entfteben. Bir beben im Intereffe ber Betheiligten bier nochmale bervor: Solbatenfendungen muffen, um portofrei ober gegen Bortoermäßigung beforbert gu merben, ben Bermert: "Solbatenbrief. Eigene Angelegenheit bes Empfangere", voll ausgeschrieben auf ber Borberfeite ber Abreffe und bei Badetatreffen fowie Boftanweifungen im Sauptabregraum (nicht etwa auf bem Abichnitt) tragen.

And ber Umgegend und ber Proving.
X. Renstadtgöbens, 4. Juni. Das gestern über un-

fern Ort hinziehende schwere Gewitter brachte uns außer bem so ersehnten Regen auch leider ein Brandunglück, indem ber Blitz in das Haus des Herrn Dr. Borchers einschlug und zündete. Glücklicherweise konnte, Dank dem thätigen Eingreisen der Bürgerschaft und dem zur rechten Zeit eintretenden Platzregen die Spritze sosort in Thätigkeit gesetzt werden, so daß est gelang, das Fener auf seinen Deerd zu beschränken. Es ist daher nur das Hinterhaus ausgebrannt, wohingegen das Wohnhaus vom Fener verschont blied. Wie wir hören, soll das Gewitter an verschiedenen Orten unerwünsichte Spuren hinterlassen haben; so konnte man von hier aus deutlich die Mühle in Zetel brennen sehen. In Opthausen wurde eine Kuh des Lands wirths B. dom Blitz erschlagen.

Oldenburg, 3 Juni. Gestern Mittag fand, nachdem ein für Donnerstag Abend verabredetes Rencontre im Brundsschen Busche zu Ofen nicht zu Stande gesom nen auf den Schießtänden zu Bürgerfeld ein Pistolenduell zwischen dem Sec. Lient. im oldend. Infanterieregiment Nr. 91, Fischer, und dem hier ansässigen Rechtsanwalt Jansen statt. Der Ausgang war leider ein verhängnisvoller. Rechtsanwalt Jansen erhielt gleich beim ersten Augelwechsel einen Schuß in die Herzspisse, welche den sosortigen Tod herdeisichte, während Lieutenant Fischer einen leichten Streisschuß in der Nähe des Ohres erhielt. Die ganze Afiaire ist um so mehr zu bedauern, als sie im ersten Stadium turch ein nur schwer zu begreisendes Wisverständniß Seitens des Gefallenen herdeigeführt wurde. Rechtsanwalt Jansen, ein Mann von 60 Jahren, hinterläßt Frau und Kinder. Lieutenant Fischer gilt sowohl in militärischen als dürgerlichen Kreisen allgemein für einen sehr ruhigen Mann, dem man die ursprüng iche Absicht zu beleidigen kaum beimessen fann.

— Die "Wef.-3tg." erfährt, bag ber gen. Lieutenant einen Sund Namens Schafstopf befessen und ein biesem zugebachter Zuruf von Jansen auf sich bezogen war, woraus sich gegenseitige Beleidigungen entwickelten.

Emben, 2. Juni. Un bie Königliche Lanbbroftei gu Aurich ift eine mit einer Menge Unterschriften hiefiger Geschäftsinhaber, barunter 16 Groffisten, gerichtete Petition geger bie Spirituofen-Accife gerichtet.

Beberkeja, 2. Juni. Heute Morgen traf bie Runbe hier ein, daß ber hier fehr bekannte Gastwirth St. in Alfstedt durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht. Bald barauf hörte man, daß ber hiesige Landbriefträger K. sich auch erhängt habe. R. hatte verschiedene Dörfer seines Bezirks besucht und auf dem Retourwege in dem Brunnenholze sich erhängt. Zu einem Reisegefährten soll sich K. schon geäußert haben, die letzten Dörfer seines Bezirks wolle er nicht mehr besuchen, er würde sich boch, wenn er zu Haus käme, erhängen.

Beverstedt. Einen fetten Fang machte in der vorigen Woche ein hiesiger Einwohner. Derselbe fing nämlich in der Luhne in der Kähe der Deelbrügger Mühle einen Decht im Gewichte von 42 Pfund, gewiß im Berhältniß zu dem kleinen unbedeutenden Flusse ein einzig dastehender Fall. Beim Ausweiden des Fisches wurde dem glücklichen Fänger noch eine ganz besondere Ueberraschung zu Theil. Im Magen des Fisches befand sich nämlich ein altes hannoversches Zehngroschenstück, welches von dem früheren Bester wahrscheinlich als werthlos in den Bach geworfen und den dem Fische des vermeintlich gute Beute verschluckt ist und hätte derselbe bei öfterer Wiederholung dieses Manövers sich noch zum Goldsich entwickeln können.

Geeftemiinde, 1. Juni. Der "B.-3." schreibt man von hier: Fur unfere Seefischerei fieht eine Reuerung in Aussicht, bie leicht eine vollständige Ummalzung auf bem Bebiete berfelben gur Folge haben tann. Der Fifchfang mit Segelfahrzeugen bat bereite feit langerer Beit ju allerlei Bunfchen Unlag gegeben, bie Gifcher find häufig gezwungen, widrigen Betters wegen fich auf hober See gu halten, obgleich fie bollen Fang haben, und fo tommen bie Gifche oft nicht gang frifc ans Land, und unfere Bandler tonnen fie nicht frifder liefern, ale fie folche felbst betommen. Bereits mehrfach ift ber Berfuch gemacht, mit Dampfern Fischzuge zu halten, verschiedene Dampfer ber Uniongesellichaft waren von unternehmenben Fijchhandlern für biefen Zwed gehartert, aber bie Sache hat fich nicht recht gemacht. Jest nun find biefe Berfuche in ein neues Stadium getreten, in England bat man namlich Dampfer für ben Geefischfang conftruirt, bie allen Anforderungen Benüge leiften, Steamtrawler werben fie genannt. Gin folder Steamtrawler, ber "Brince-Confort" aus Scarborough, war in voriger Boche bier und brachte feinen Fang hier an. Seit ne unferer Fischhandler, bie außerft rubrig finb, ift fofort Beranlaffung genommen, mit ben Eignern biefer Bote in Berbindung ju treten, um bie Bote für bas hiefige Fifchgeschaft zu chartern. Die Englander find bereit, einen folden Bertrag auf einige Monate abzuschliegen, boch munfchen unfere Fischhandler bies gleich auf ein volles Sahr ju thun. Die Roften biefer Fischerei mit Steamtrawlern sind allerdings etwas höher ale die mit Segeln, aber diefe Mehrtoften werben baburch voll aufgewogen, bag bie Gifche gu jeber Zeit in frifchem Buftante angebracht werben tonnen. Das Lootjengelt, welches die Fahrzeuge zu gablen hatten, hofft man in Bu-tunft auf irgend eine Weise in Fortfall zu bringen, die Breisbiffereng zwifchen englifden und beutschen Roblen, welche bie Steamtrawler zu tragen haben, will man burch einen etwas höheren Breis fur ben Fang ausgleichen. Go fteht benn gu erwarten, bag bie Unterhandlungen gu einem

befriet	bigenden Refultat führen.			
29	ilhelmshaven, 6. Juni. Coursbericht	ber Old	en	b. Spar
u. Lei	h-Bant (Filiale Bilbelmsbaven).	gefauf	t	verkauft
4 pEt	. Deutsche Reichsanleihe	101,70	%	102,25%
4 "	Oldenb. Confols	100,25	11	101,25 ,,
	Sinde à 100 M. i. Bert. 1/4 % bober.			
4 "	Jeversche Anleihe	99,75	11:	
4 "4 "	Oldenburger Stadt Anleihe			100,75 ,,
4 "	Bareler Anleihe	99,75	11	100,75 ,,
4 "	Landichaftl. Central-Bfanbbr	100,90	"	101,45 ,,
3 "	Olbenb. Bramienaul. p. St. in Dl	148,40	**	149,40
41/2 "	00		100	
4 "	Breug. confolibirte Anleihe St. & 200 M.	101.70		102.25
- "	500 Dt. u. 300 Dt. i. Bert. 1/4 % bober.		"	200,000
41/2 "		104,50		
41/2 ,	Bfanbbriefe ber Rhein. Sppotheten-	THE RESERVE	"	
-15	Bant Ger. 27 - 29	100,00	Hazeli.	
4	Wearshy San Whater Sun Bout	98.25	"	99,25 ,,
417	Bfanbbr. ber Braunfchm. Sannoverich.	20120	11	00,40 11
4 /2 11	Sprothefenbant	101.40		101,45 ,.
4	me sty han Quantition Bannahanide	101/10	"	101,40 39
4 11	Spootbefenbant	96		96,55 ,,
	Boruffia Briorit.	101 00	"	102,00 ,,
on att		169.95	"	160.65
2Bechfel	On the first file 1 Con in SD	90,90	11	169,65 ,,
11	" London furg für 1 Lftr. in M	410	11	20,49 ,,
"	" Rewhort " " 1 Doll. " "	4,16	11	4,21 ,,

Es geht uns soeben die erste Lieferung von A. Balbi's Allgeme in er Erdbeschreibung in siebenter, von Dr. J. Chavanne volktommen nen bearbeiteter Austage zu. In seiner neuen auch äußerlich reich ausgestatteren und ilustrirten Gestalt darf dies Werk, welches sich sich iehnen früheren Austagen allgemeiner Beliebtheit erstentte, des aufrichtigen Beisalts aller Freunde einer auregenden und zusseich bes aufrichtigen Beisalts aller Freunde einer auregenden und zusseich belehrenden Lectüre sicher sein und wird sich als ein wadres Hansbuch des geographischen Wissens dei allen Gebisbeten rasch einbürgern. Wissenschaftliche Genautzeit bei großer Reichhaltigteit bilden die Norzäuge des Tertes, auf die Britäßlicheit der mitgetheilten Daten, welche sowohl im physitalischen als politischen Theile dem Stande der neuesten Forschungen und jüngsten antlichen Erbebungen entsprechen, hat der Bearbeiter der siedenten Aussage die größte Soxzsalt verwendet und das Wert zu einem der besten lu dieser Richtung gemacht. Die Beigabe von 400 Iussstationen, worunter 120 Bolldiber, sowie 150 Textsarten, welche hauptsächlich die Umgebungen der durch ihre Industrie und ihre commercielle Bedeutung wichtigen Städte in großem Naßstade zur Darstellung bringen, war eine sehr gelungene Ider; das Buch einen noch böheren Werth und passenden Schmud. Das das Wert einen noch böheren Werth und passendhlen Schmud. Das das Wert einem noch böheren Werth und passenählten erlänternden Iussischen Geographie mit 15 vortressisch vor Abschwählten erlänternden Iussischen Geographie mit 15 vortressisch das gemählten erlänternden Iussischen Serizedungen kleiner Essandischen dem pröden Stossen Stossen der Verschlichen Reiz zu verleihen und die Lectüre diese Theiles zu einer aneregenden zugestalten. Das Bert wird 45 Leserungen a 40 Kr. — 75 Pf. — 1 Fr. — 45 Kop. umsässen und einem allgemein ausgessprochenen Bunsche entgegenkommen. Es erscheint in A. Hartleben's Berlag in Wieu und ist in jeder Buchhandlung zu prännmeriren.

Hochtvaffer in Wilhelmshaven: Dienstag: Nachts 3 U. 43 M., Nachm. 3 U. 58 M. Bekanntmachung. | Waarenauction.

Donnerstag, 8. d. M., Rud. Gehrels, hier, als Berwalter Vormittags 9 Uhr,

follen auf ber Kaiferlichen Werft bierfelbst - in ber Rabe bei Thor !. verschiedene für Marinezwecte ftehend aus: Bapier, Bink, Draht, Leinwand, Robhaare, Blockfdeiben, Blocke, Rinderjaden, biv. Commer= und Rort, Sade, Glajer, große und kleine Winter = Hanbichuhe, Rinderkleiber, Badfaffer, fowie noch brauchbare Shawls, Schurzen, woll. u. halbw. Teatholgabichnitte u. f. w. öffentlich Tuder, Stidereien, woll. Gamafchen, meiftbietend gegen gleich baare Bezahlung verfauft werden.

Die Bertaufsbedingungen werden im Termin befannt gemacht werben. Berfammlung der Raufliebhaber bei Thor I. der Raiferl. Werft.

Wilhelmshaven, 3. Juni 1882. Materialien=Magazin=Derwal= tung der Raiserl. Werft. Bekanntmachung.

nach Mittheilung des Raiferl. Commandos ber Matrofen-Artillerie-Abtheilung Il. Matrofen = Division wird die diesjährige Schiefübung mit Ruftengeschüt abgehalten werden von ber rechten Flanke bes Forts und andere Garne, biv. Knöpfe, heppens aus in ber Beit vom 13. bis incl. 29. Juni b. J.

Das Schußfeld wird fich erftrecken vom Edwarber Rirchthurm bis gu ben Moolentopfen.

Um 23. Juni c. wird eine Racht. fciegubung zwischen 7 und 10 Uhr Abends ftattfinden, bie andern Schiefübungen werben fammtlich Reffel, Taillenfutter, Doppelnova, Bormittage von 8 Uhr ab früh abgehalten; als Zeichen für die Fahr- biv. Sammet geuge mirb mahrend ber Uebungen Art, Satin. eine schwarze Flagge vom Fort Beppens mehen, beren Riederholen bie Beendigung der Uebung für 3 Sangelampen, 1 RududBuhr, 1 ben betreffenben Tag anzeigt.

Mit Rudficht barauf, bag auch mit geladenen Granaten geschossen mer Diener, 1 Gorderobenhalter, 1 werden wird und solche zuweilen Sopha, 1 Zeitungsmappe, 3 Rehnicht explodiren, wird noch insbe- töpfe, 1 Regulator, 2 Wandkissen, sondere davor gewarnt, Granaten, welche auf ben Watten gefunden werden follten, aufzunehmen.

Wilhelmshaven, 31. Mai 1882. Der Amtshauptmann. 3. 2.: 2. v. Winterfeld.

Bekanntmachung.
In Gemäßheit des § 10 al. 6
des Reglements für die Proving Kannover vom 29. Oktober 1875
jur Ausführung der Bordwiften im öffentlich meistbietend gegen Baars
urd Ausführung der Bordwiften im öffentlich meistbietend gegen Baars
wein an der Bismarchtraße 28 1875, betr. die Abwehr und Unter- luftige einlade. brudung von Biehseuchen, wird Bum Berkauf fommen ferner die richtet für 6 Wohnungen mit Keller, biermit bekannt gemacht, daß das zur Dufer'ichen Concursmaffe gehögeroben Herzeichniß ber von den Pferdebes renden ausstehenden Buchforderungen, sowie Borgarten, wünsche ich preis-Mt. 16,24

vom 5. bis incl. 18. Juni cr. im Magiftrats-Bureau gur Ginficht ber Bflichtigen ausliegen wird und Reclamationen gegen die Bertheilung binnen 4 Bochen nach erfolgter Musschreibung bei bem ftanbifchen Berwaltungsausschuß zu Hannover anzubringen find.

Wilhelmshaven, 30. Mai 1882.

Der Magistrat.

Verkaufs= Bekanntmachuna.

Im Wege ber Zwangevollstreckung werbe ich folgende Begenstände, ale: 1 Sopha, 1 mah. Rleiderschrant, 1 do. Wäscheschrank, ½ Dut.
Bolsterstühle, 1 mah. Sophatisch, mit der Aufschrift:
13 Bilber, 1 Commode, 18 Bbe.
Arbeiten res Bierers Lericon, 1 Nahmafchine, 1 Schreibsecretair, 1 Rleiber ichrant, 1 Edichrant, 1 Spiegel und 2 vollft. Betten nebst Bett- bei bem Unterzeichneten einzureichen. ftellen und Matragen am

Donnerstag, den 8. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, in ber Bilbelmshalle bier öffentlich meiftbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Raufluftige

ich hiermit einlade. Wilhelmshaven, 3. Juni 1882. Rreis, Gerichtsvollzieher.

Im Auftrage bes Raufmanns Srn. im Concurfe ber Firma M. Linde, hier, wird Unterzeichneter bas gur Maffe gehörige Baarenlager, be-

nicht mehr verwendbare Materia- 1. Kurz und Schnittmaaren lien, als: Drahttau, Glas, Leder, ec. als:

> woll. Chemifettes, woll. Rinderunter= rocke, Babehofen, baumw. und woll Strumpfe, Berren- u. Damen-Glacehandschuhe, Borhemben , Tullbeden, Bummiballe, Tragbanber, biv. Unterhofen, Drillhandtücher, Tafchentücher, Tifchbeden, Rachtjaden, Unterhemben, Widelbander, Bemben, Cachenez, biv. Damen= und herren - Shlipfe, biv. Damen=, herren= und Rinderfragen, Lavallien's, Schleier, woll. Band, Roleaurichnur, Stofilige, Schürzen-band, Badenlige, Filgröde, Militairhemben, Arbeitsfittel, Arbeitshofen, Damen= und Rindergarnituren, div. Manchetten, Schleifen, biv. Rufchen, Regenschirme , Corfetts, Maschinen-Sommerrode, Rnabenanguge, biv. Masten, div. Damen- und Rinder-Mantel, biv. Strobbute, Gummiband, Bahnbürften, Ragelbürften, Cheviot, blaues Tuch, Budskin, Ratine, hembentuch, Belvet, weiß. und ichwarg. Schirting, Buntfutter, Glangcattun, Drudcattun, Leinwand, Zwischenfutter, Garbinenzeug, Banella, Frangen, biv. Sammet, biv. Rleiderftoffe leichter

### 2. Möbeln tc.

Commode, 1 Rleiberfchrant, 1 Cophatisch, 2 Teppiche, 2 Spiegel, 1 Stum-3 Sophaschoner, 1 Schreibtisch mit Auffat, 1 Bortiere mit Raften, 12 Bbe. div Bucher, 1 Dfenvorsetzer und 1 Sirschgeweihe, sowie viele hier nicht genannte Artifel

Dienstag, den 6. Juni und folgende Tage d. J. die Erben unter gunftigen Bedin-

ar Ausführung der Boridriften im öffentlich meistbietend gegen Baar- Mein au der Bismarchtraße 28 60 des Gesetzes vom 25. Juni zahlung verkaufen, wozu ich Kauf- Dem Bark gegenüber belegenes,

stigern hiesiger Stadt zu zahlenden sowie eine große Parthie neue Dels Abgaben im Gesammtbetrage von bilber.

Wilhelmshaven, den 30. Mai 1882. Rreis, Gerichtsvollzieher.

Arbeiten und Materialien, die zu dem Anbau erforderlichen Maurer-, Zimmer-, Staaker- und Asphaltarbeiten, nebft ben jugebo rigen Materialien, mit Ausschluß ber Mauersteine, follen

Donnerstag, 15. Juni, Mittags 12 Uhr,

in Wittmund vergeben merben. Unternehmer haben ihre Offerten

"Arbeiten refp. Materia: lien betr. das Gomnafium ju Bilhelmshaven"

Roften : Unichläge, Bedingungen und Beichnungen tonnen bei mir in Bittmund ober bei bem Berrn Regierungs-Bauführer Relm in Wilbelmebaven eingesehen werben.

Auch wird bemerkt, daß der Bu fclag einem der drei Mindeftforbernben ertheilt werben wird. Wittmund, ben 1. Juni 1882.

Der Baurath.

# SCHAAR.

Am Conntag, den 11. d. Dt.:

Entree 30 Pfennige.

Es ladet ergebenft ein

J. C. Logemann.

Bis Beendigung ber Lofdfrift bes Schiffes am Donnerftag, den 8. d. Dt., merben

gute Haushaltungs = Kohlen noch zum Preise von 37 Mart pro Last abgegeben von

August Bahr.

Photographische Anstalten 🛠

Kasernenstrasse Nr. 3 und am Wilhelmsplatze, Wall- & Marktstr. Aufnahmen von Morgens 10 bis Nachmittags 8 Uhr.

# Gemeinde Bant.

Bur Bebung des Urmengeldes und der Gemeindeumlage 2. Termin 1881/82 fete folgende Tage in der Baftwirthichaft ber Frau Bittme Cramer gu Belfort an:

1) am Connabend, den 10. Juni d. 3., des Nach: mittags von 2-6 Uhr, für die Ginwohner von Alt-Belfort:

2) am Montag, den 12. Juni, von 2-6 Uhr, für die Einwohner von Neu-Belfort;

3) am Dienstag, den 13. Juni, won 2-6 Uhr, für die Einwohner von Sedan, Met, Kopperhörn und Neu-Bremen 2c.

Um punktliche Zahlung wird ge-

Bant, den 5. Juni 1882. Ruller, Rechnungsführer.

Häuser=Berkan

Die in ber Alteftrage Dr. 21 und 21a belegenen, Maurermftr. Krey's Erben gehörenben Saufer wollen

meiftodiges Wohnhaus, eingewürdig unter ber Sand zu verfaufen. Bemerkt wird noch, daß ein großer Theil bes Raufpreifes fteben bleiben fann. Räufer wollen fich an mich wenden.

A. Schlenker.

Zu verkaufen

fowie für Rurzwaarenhan Beppens, ben 3. Juni 1882. S. Reiners.

Wegen Aufgabe meiner Condi-torei verfaufe alle Gerathe, auch eine gang bolgerne, gebn Fuß lange, mit Thuren und Fenftern verfebene Conditor : Bude febr

Reuheppens.

Aug. von Pöllnitz.

Bu vermiethen jum 1. August ber bom Bier Berleger herrn Rlaufe 3. 3. benutie Reller, Roonstrafe Dr. 80. Fr. Latann.

vermiethen eine Stube mit Rammer und Burichengelaß um 1. uli M. F. Tapken.

Zu vermiethen ein großes mobl. Bimmer. Rothes Schloß Nr. 89,



Zu haben in Wilhelmshaven bei P. F. A. Schumacher.

Alten und jungen Alännern aur Belehrung bringend empfohlen Die Beilung der Schwache-juftande bes Rorpers und Beiftes, entstanden aus geschl. Berirrungen! Ausflüsse in 3—5 Tagen geheilt burch die weltberühmten prämiirten Oberftabsargt Dr. Müller'ichen Miraculo-Praparate, melde dem erschlafften Rörper Die Rraft ber Jugend gurudgeben. Beg. Ginfenbg. von 70 Bf. in Briefm. unt. Conv. franco. Depositeur: C. Rreifenbaum, Braunichweig.

E. H. Bredehorn, Reubeppens, Reueftr. 7.

Die zum Umban des Gymnastums zu Wilhelmshaven erforderlichen einen kadentisch, passend beste Sorte, von 1—3 Thaler per Arbeiten und Materialien, sowie für Aurzwagrenbändler 20. lung unter Couvert verjandt.

G. Dobberitz. Große Bleichen 15, Samburg.

Ytahmajajinen

werden ichnell u. zuverläffig reparirt. C. Möbius, Mechanifer, Elfaß, Marktitt. 15.

Von jest an bis zum 1. Nevbr. b. 3., gewünschten Falls auch auf langere Beit, habe ich eine in Bilhelmshaven an ber Martiftraße befindliche Wohnung mit vollftandiger Ladeneinrichtung gu vermiethen. Die Ladeneinrichtung fteht eb. auch jum Berkaufe. Wilhelmshaven, 3. Juni 1882.

S. Reiners.

u ch auf fofort ein unmöbl. Bimmer. Bu erfragen in der Erp. d. Bl.

(B) e uant fofort ein tüchtiger Sausfnecht, ber mit Bierden umzugehen weiß.

Sotel Aronpring.

Mittwoch, den 7. Juni, 71/2 U. 1.



Monats=Versammluna am Dienstag, 6. Juni, Abbs. 8 Uhr, im Bereinslocal (Hempel's Hotel):

Tagesordnung: 1. Erhebung ber Beitrage. Aufnahme von Mitgliedern.

3. Wahl ber Tang - Ordner gum Schützenfest. 4. Bahl bes Fest-Comites für bas Rinder-Bergnügen.

5. Ausmarich betreffend. 6. Eröffnung ber eingegangenen

Offerten. 7. Berichiebenes.

Der Vorftand. Wilhelmsh. Schützenverein.

Aufforderung. Mitglieder des Bereins, welche geneigt find, an der Concurreng gur Lieferung und Aufftellung bes Dentmals für den verftorbenen Sauptmann Bertner gu bethei= ligen, können bie Bedingungen in ber Monats-Berfammlung am 6. b. M. ober beim Comitee-Mitgliede F. B. Janffen innerhalb 3 Tagen nach der Bersammlung einsehen. Das Comité.

Dienstag, 6. Juni, Abds. 8 Uhr:

Uebung i. M.

Donnerstag, ben 8. Juni c., Abends 8 Uhr, im Ernft'ichen Locale:

Bersammlung. Wichtige Mittheilung. Das Commando.

Rathskeller.

Seute, den 6. Juni, und fol-gende Tage:

von der Bobmifchen Damens Capelle Stamm, unter Mitwirfung eines tuchtigen, gebiegenen Romifers. Bum freundlichen Beeuch labet ergebenft ein

W. Liepelt, Wilhelmshaven.

empfiehlt billigft E. S. Bredehorn, Neuheppens, Reueftr. 7.

Gutes Logis für zwei junge Leute. Dismardftr. 22, part. links.

auf gleich ober fpater ein ichulfreies Dabchen zu leichten baust. Arbeiten.

Frau Dertinger, Schortens. Gesucht ein junger anständiger Mann zum

Mitbewohnen einer mobl. Stube. Elhaß, Martiftr. 17. Armencapital ad 1880 mes

Urmencapital ad 1680 Mark 26 Pf. gegen durchaus fichere Sp pothet.

Beppens, den 3. Juni 1882 Heiners.

Zugelaufen ein Schaf mit zwei Lämmern. B. B. Footen, Banterfiel.

Todes-Unzeige. Siermit die Nachricht, bag am 3. Abends mein lieber Mann, ber Tifchler Lucas Schubert, nad jahrelangen Leiben entschlafen ift. Diefe Trauernachricht widmet mit der Bitte um filles Beileid allen

Freunden und Bermandten Frau Pauline Schubert,

geb. Aneip. Die Beerdigung findet Dienftag Nachmittage 4 Uhr vom Lagareth

2. Etage nach vorn. Redaction, Drud und Berlag von Th. Guß in Wilhelmshaven.